download unter www.zobodat.at

# Uber
# neuere Graptolithen des reußischen Oberlandes.

Von Robert Eisel.

## VIII. Tafel Cyrtograptus Lundgreni, Tullberg und Variatio Trilleri (nov.)

Diese Tafel zeigt eine von Herrn H. Triller in Triebes aus einem alten Brunnenloche hervorgezogene Schieferplatte mit 3 von ihm als besonders auffällig erkannten Cyrtograpten. Figur I mit 3 Abzweigen ist nach Achsen- und Zellenform leicht erkennbar als das Tullbergische Leitfossil für Zone 19 des obersten Mittelsilurs (Wenlock) mit nicht ganz vollendetem Achsenumgange ($1^1/_2$ cm im Durchmesser) und auch seiner Achsenumdrehung, die die Zellen von der konvexen auf die konkave Achsenseite bringt.

Die Var. Trilleri (hier als Nr. 2 und 3) stimmt im Allgemeinen zwar hiermit überein, weicht aber dadurch ab:

1. daß ihre Abzweige aus keiner Achsenkrümmung sondern aus einem Kreise von nur $^1/_2$ bis 1 cm Durchmesser hervortreten;

2. daß diese Kreise nicht 2—3, sondern 4—7 Äste aussenden und endlich daß

3. die Länge dieser Äste oder Zweige nicht wie beim Lundgreni höchstens bis zu $2^1/_2$ cm ansteigt, sondern fast das Sechsfache erreicht: nämlich bis zu vollen 14 cm, weshalb also die hier vorgeschlagene, nach altem Brauche des Entdeckers gedenkende Benennung nötig wird.

Die Originalplatte nebst der meisterlichen Abzeichnung befindet sich in der Graptolithensammlung des Herrn Entdeckers; die Gegenplatte in der des Berichterstatters in Gera. Auf der Rückseite letzterer Platte sitzen weiter noch auf: Monograptus Flemingi (Salter), dubius (Suess) und testis (Barrande), letztere ebenfalls nur in Zone 19 vorkommend.

download unter www.zobodat.at



IX. und X. Tafel Cyrtograptus ruthenicus (nov.)

Fig. 1 bis 5.

Nahe beim reußischen Dorfe Weckersdorf gelang es Herrn H. Triller, Schiefern, die Monograptus galaensis (Lapworth), nudus (Lapw.), priodon (Bronn), dubius (Suess) und pseudopriodon (Jaekel) führen und nebenbei noch den Cyrtograptus Murchisoni (Carruther), welche sämtlich auch der Zone 16 angehören, auch weiter noch einen Cyrtograptus zu entnehmen, der sich nicht mit Murchisoni vereinigen läßt.

Wir schlagen deshalb für ihn, wegen seines Vorkommens bisher nur im Reußischen, obigen Namen vor. Vom Murchisoni, dem ihm auch zeitlich am Nächsten stehenden, trennen ihn:

1. eine ganz bedeutend kürzere Achsenlänge bei ganz bedeutend größerer Achsenkrümmung, welche nämlich bei etwa 20 Exemplaren nur eine Ellipse bildet mit einem Längsdurchmesser von meist nur $^1/_2$ cm (und nur bei Fig. 5 etwa von 12 mm), während umgekehrt bei Murchisoni oft nur Biegungen und im Anfang nur Halbkreise zu sehen sind.
2. aber trennt unseren ruthenicus noch weit auffälliger, daß aus seiner so äußerst verkürzten Achsenlänge nicht wie bei Murchisoni blos 2—3 Abzweige hervortreten, sondern hier, (selbstverständlich viel dichter nebeneinander) deren mindestens 6 bis hinauf zu 12 —

Die Originale samt trefflichen Zeichnungen befinden sich ebenfalls in der Sammlung des Herrn Herm. Triller in Triebes.

Weitere Funde des Herrn Triller von C. ruthenicus lieferten Exemplare mit Abzweigen bis zu 4 cm Länge und 2 mm Breite. Tafel X Fig. 6 und 7.

X. Tafel Cyrtogr. ruthenicus, var. polypus. (nov.)

Ein Extrem, vorliegend in der Triller'schen Sammlung, z. Z. nur in einem Exemplare, ist zusammengefunden mit ruthenicus, deckt sich aber nicht mit ihm, denn wenn hier auch die Achsenlänge einer fast vollendeten Ellipse reichlich 5 cm lang wurde, so

download unter www.zobodat.at


wird doch hier die Zahl der Abzweige des normalen ruthenicus (höchstens 12) um das Doppelte überschritten, denn dieser polypus entsendet nicht weniger als 25 Arme.

Auch Prof. Törnquist (Univers. Lund, Schonen) fand vor Jahren schon im reußischen Oberlande, nahe bei Gräfenwarth, einen 18-armigen Cyrtograptus mit einer gedrehten Achse und nannte ihn C. multiramis; dieser aber stammt nicht aus Zone 16 (wie hier sicher), sondern ebenso gewiß aus der weit späteren Periode oder Zone 19 unseres Silurmeeres.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften in Gera

Jahr/Year: 1912-1913

Band/Volume: 55-56

Autor(en)/Author(s): Eisel Robert

Artikel/Article: Uber neuere Graptolithen des reußischen Oberlandes 171-173